

# OPEN AIR KINO IM STÄDEL GARTEN

**1822-STÄDEL-NÄCHTE IN KOOPERATION MIT ORFEO'S ERBEN**  
**MITTWOCH, 28. AUGUST BIS SAMSTAG, 31. AUGUST 2013**

**Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main**  
**Einlass 20.00 Uhr, Filmbeginn bei Anbruch der Dunkelheit**  
**Eintritt frei**

**Frankfurt am Main, 12. August 2013.** Vom 28. bis 31. August lädt das Städel Museum erstmals zum Sommerkino in den Städel Garten. Unter freiem Himmel und auf dem begrünten Dach des Städel-Erweiterungsbaus werden im Rahmen der 1822-Städel-Nächte und in Kooperation mit dem Frankfurter Programmkino Orfeo's Erben vier Filme präsentiert, die sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit dem Leben und Werk berühmter Künstler auseinandersetzen. Bei der kostenlosen Veranstaltung werden an den ersten drei Abenden auf großer Leinwand mit „Das Mädchen mit dem Perlenohrring“ (2003), „Gerhard Richter“ (2011) und „Renoir“ (2012) aufwendige Kinoproduktionen gezeigt, die jeweils einen Künstler aus der Sammlung des Städel Museums zum Thema haben. Den vierten Film am letzten Abend des Sommerkinos im Städel Garten kann das Publikum schließlich selber wählen. Zur Abstimmung stehen die Dokumentationen über die Gegenwartskünstler „Marina Abramovic: The Artist is present“ (2012), „Ai Weiwei – Never Sorry“ (2012) sowie das Filmporträt „Basquiat“ (1996). Per Stimmzettel ist die Wahl für den Publikumsfilm noch bis zum 25. August 2013 im Städel Museum, im Kino des Kooperationspartners Orfeo's Erben sowie auf der Facebook-Seite des Städel unter [www.facebook.com/staedelmuseum](http://www.facebook.com/staedelmuseum) möglich.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Städel Museums mit dem Frankfurter Programmkino Orfeo's Erben und findet im Rahmen der 1822-Städel-Nächte statt. Sie wird von der Frankfurter Sparkasse gefördert.

Der Eintritt zum Sommerkino im Städel Garten ist kostenlos. Wenige Sitzgelegenheiten werden während der Veranstaltung gestellt. Es wird gebeten, eigene Decken und Sitzgelegenheiten mitzubringen. Für das leibliche Wohl sorgt vor und während der Veranstaltung IMA Catering mit einem Barbecue-Stand, herzhaften und süßen Speisen sowie Getränken. Bei schlechtem Wetter finden die Vorführungen im Metzler-Saal des Städel Museums statt.

**Städelsches Kunstinstitut  
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon +49(0)69-605098-170  
Fax +49(0)69-605098-111  
[presse@staedelmuseum.de](mailto:presse@staedelmuseum.de)  
[www.staedelmuseum.de](http://www.staedelmuseum.de)

**PRESSEDOWNLOADS**  
[www.staedelmuseum.de](http://www.staedelmuseum.de)

**PRESSE- UND  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**  
Axel Braun, Leitung  
Telefon +49(0)69-605098-170  
Fax +49(0)69-605098-188  
[braun@staedelmuseum.de](mailto:braun@staedelmuseum.de)

Silke Janßen, Pressereferentin  
Telefon +49(0)69-605098-234  
Fax +49(0)69-605098-188  
[janssen@staedelmuseum.de](mailto:janssen@staedelmuseum.de)

Karoline Leibfried, Pressereferentin  
Telefon +49(0)69-605098-212  
Fax +49(0)69-605098-188  
[leibfried@staedelmuseum.de](mailto:leibfried@staedelmuseum.de)

Das Open Air Sommerkino ist Teil einer neu ins Leben gerufenen Initiative, mit der das Städel Museum seine frei zugängliche Gartenfläche für wechselnde Installationen, Performances und Veranstaltungen zur Gegenwartskunst öffnen will. Bereits im Zuge der Neupräsentation der Skulpturensammlung im Städel Garten und der neuen Reihe „Im Städel Garten“ wurde der Außenraum des Städel zum Raum für performative und installative Arbeiten von Adrian Williams („Watering Hole“) sowie des Lichtkünstlers Adolf Luther („Architektur als Licht und Spiegelung“).

## PROGRAMM

### **Mittwoch, 28. August, Einlass 20 Uhr, Filmbeginn bei Anbruch der Dunkelheit DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING**

**USA/UK/Luxemburg 2003, Regie: Peter Webber, D: Scarlett Johansson, Colin Firth, 96 Minuten, deutsche Fassung**

Delft, 1665: Die 17-jährige Griet (Scarlett Johansson) zieht als Magd in das kinderreiche Haus des niederländischen Malers Johannes Vermeer (Colin Firth) und seiner Frau Catharina. Obwohl sie Welten, Bildung und sozialer Stand trennen, fühlt sich Vermeer zu Griet hingezogen. Schon bald sieht sich Griet nicht nur der Faszination für den Künstler und zugleich ihren Gefühlen für den Metzgersohn Pieter ausgesetzt, sondern auch den Nachstellungen von Vermeers Patron Van Ruijven und den Intrigen seiner Schwiegermutter Maria Thins.

### **Donnerstag, 29. August, Einlass 20 Uhr, Filmbeginn bei Anbruch der Dunkelheit GERHARD RICHTER**

**D 2011, Regie: Corinna Belz, 97 Minuten, deutsche Fassung**

Regisseurin Corinna Belz hat den Maler Gerhard Richter von April bis September 2009 in seinem Atelier in Köln besucht und einen intensiven Blick auf seinen Schaffensprozess geworfen. Im Mittelpunkt stehen die Entstehung der großformatigen, abstrakten Gemälde aus dieser Zeit, Richters Arbeitstechnik mit Pinsel und Rakel sowie seine Reflexionen über das eigene Werk. Sie zeigt den Künstler bei seiner Arbeit im Atelier, den Umgang mit dem Malmaterial, die Überarbeitung der Bilder und Richters Überlegungen und Zweifel, inwieweit ein Bild gelungen ist.

### **Freitag, 30. August, Einlass 20 Uhr, Filmbeginn bei Anbruch der Dunkelheit RENOIR**

**PL/S 2012, Regie: Gilles Bourdos, D: Michel Bouquet, Vincent Rottiers, Christa Theret, 111 Minuten, deutsche Fassung**

Der an Altersarthritis und dem Verlust seiner Frau leidende Maler Auguste Renoir (Michel Bouquet) lebt 1915 an der Côte d'Azur. Zusammen mit seinem Sohn Jean

(Vincent Rottiers) führt er ein unaufgeregtes und zurückgezogenes Leben. Die Malerei ist nach wie vor seine große Leidenschaft. Als plötzlich die junge und unbekümmerte Andrée (Christa Theret) in das Leben des Malers tritt, um für ihn Modell zu stehen, erwachen in ihm ganz neue Energien.

**Samstag, 31. August, Einlass 20 Uhr, Filmbeginn bei Anbruch der Dunkelheit**  
**Publikumsfilm**

**Zur Abstimmung stehen drei Filme über Gegenwartskünstler: „Marina Abramovic: The Artist is present“ (2012), „Ai Weiwei – Never Sorry“ (2012) und „Basquiat“ (1996)**

#### **MARINA ABRAMOVIC: THE ARTIST IS PRESENT**

**USA 2012, Regie: Jeff Dupre, Matthew Akers, D: Marina Abramovic, Ulay, Klaus Biesenbach, 106 Minuten, OmU**

Seit mehr als vierzig Jahren definiert Marina Abramović den Begriff "Kunst" immer wieder neu. Sie erschafft Performances, die fordern, schockieren und bewegen und gebraucht ihren Körper dabei als Werkzeug, um sich selbst und ihr Publikum an ihre physischen und psychischen Grenzen – und darüber hinaus – zu bringen. Die Dokumentarfilmer beleuchten die Welt der Marina Abramović und zeigen sie während der Vorbereitungen einer ihrer wichtigsten Ausstellungen: einer großen Retrospektive ihrer Arbeiten im Museum of Modern Art in New York.

#### **AI WEIWEI – NEVER SORRY**

**USA 2012, Regie: Alison Klayman, D: Ai Weiwei, Chen Danqing, Ying Gao, 91 Minuten, OmU**

Drei Jahre lang begleitete Alison Klayman den weltweit gefeierten Aktivisten Ai Weiwei. Aus Hunderten Stunden Material montierte sie das erste abendfüllende Filmporträt über ihn. „Ich fühle mich wie ein Schachspieler“, sagt der chinesische Avantgarde-Künstler und politische Aktivist Ai Weiwei, „mein Gegner macht eine Bewegung und dann mache ich die nächste.“

#### **BASQUIAT**

**USA 1996, Regie: Julian Schnabel, D: Jeffrey Wright, Benicio del Toro, David Bowie, Dennis Hopper, 108 Minuten**

Biopic über Jean-Michel Basquiat, den Sohn karibischer Einwanderer und Graffiti-Sprüher, der in den 80ern zum jüngsten Liebling der New Yorker Kunstszene heranwuchs, die Freundschaft Andy Warhols gewann und mit gerade mal 27 an einer Überdosis Heroin starb.

### **1822-Städel-Nächte**

Die 1822-Städel Nächte sind eine von der Frankfurter Sparkasse geförderte Veranstaltungsreihe des Städel, in der das Museum andere Kulturinstitutionen einlädt und die vielfältigen Verknüpfungen zwischen bildender Kunst, Musik, Film, Literatur oder Tanz sowie die Verbundenheit der unterschiedlichen Kulturinstitutionen in Frankfurt auf kreative Weise deutlich macht. Anlässlich ihres 190. Geburtstags unterstützt die Sparkasse für drei Jahre die 1822-Städel Nächte, um ihre Verbundenheit mit Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet zum Ausdruck zu bringen.